

AHF PROJEKT „FAMILIENLEBEN UND DIGITALISIERUNG“
KONZEPTENTWICKLUNG // MEDIENPÄDAGOGISCHES ANGEBOT
Pilotstandort Haus der Volksarbeit e. V./Zentrum Familie

Familien (Kuschel-) Zeit mit der Sendung der Maus- gemeinsamer Austausch zu positiven, gemeinsamen Medienerfahrungen in der Familie

Rahmenbedingungen:

Dauer: mehrere, einmalige, kurze Einheiten (max. 1 h) im Rahmen des offenen Eltern-Kind-Treffs

Zielgruppe Familien, Mütter und Väter mit Kindern von 1-3 Jahren

Anmeldung: mit Anmeldung wg. max. Gruppengröße von 10 Familien

Familien (Kuschel-) Zeit mit der Sendung der Maus oder wie Janosch es sagt: „..., wenn man genau den Richtigen dazu hat, braucht man unter Umständen gar keinen Fernseher mehr“.

Ausgehend von den positiven, gemeinsamen Familienerfahrungen zum Thema „Medien“ nähern wir uns zusammen den dabei auftretenden Fragen oder auch Bedenken an. Der Austausch und die persönlichen Fragen der teilnehmenden Familien stehen dabei im Gesprächsmittelpunkt. Der wertfreie Austausch und der respektvolle Umgang miteinander werden als zentrale Aufgabe der Moderatorin angesehen. Es werden Themen wie die eigene Mediennutzung und die Mediennutzung der eigenen Kinder kritisch betrachtet und durch Spiele wie Montagsmaler Medienregeln ganz praktisch untereinander ausgetauscht. Es steht nicht das „Medienverbot“, sondern die Auseinandersetzung und die Vorbereitung zur Auswahl der geeigneten Filme im Mittelpunkt. Als elementar wird in diesem Zusammenhang der kritische Umgang u. a. mit dem Medium „Fernseher“ betrachtet. Was, wo und wie wird etwas angeschaut? Passiert dies zufällig oder wird sich darüber in der Familie ausgetauscht? Schauen die Kinder allein oder werden sie dabei von den Eltern begleitet? Gibt es eine gemeinsame Familienentscheidung zum Thema Haltung bezüglich des Umgangs mit dem Thema Medien innerhalb der Familie? Wird dabei die Individualität aller Familienmitglieder miteinbezogen?

Für wen ist dieses Angebot gedacht?

Für alle Familien, Mütter, Väter mit Kindern von 1 bis 3 Jahren. Gerne kann das Angebot auch für interessierte Großeltern mit Enkeln im Alter von 1 bis 3 Jahren geöffnet werden.

Wie wird es umgesetzt?

Es handelt sich um ein analoges Angebot, das in den offenen Eltern-Kind-Treff integriert wird. Ggf. wird zu einem späteren Zeitpunkt (Folgeinheit) der Einsatz von Medien (Tablets, Handys) als Tool mitaufgenommen.

Was braucht es zur Durchführung?

- Zur Durchführung werden die bestehenden Räume der Eltern-Kind-Treffs in den einzelnen Stadtteilen genutzt. Das Angebot könnte bei geeignetem Wetter auch draußen stattfinden.
- Für die erste Einheit wird nur eine Moderatorin benötigt, die sich zuvor kritisch mit der eigenen Haltung zum Thema auseinandergesetzt hat, um bei der Gesprächsführung die professionelle Distanz zu wahren.
- Da das Angebot im Rahmen des offenen Eltern-Kind-Treffs angeboten werden soll, ist es auf max. 1 Zeitstunde begrenzt.
- Es bedarf einer guten Vorbereitung, damit eine gute Struktur im Angebot enthalten ist.
- Finanzielle Kosten fallen erst dann an, wenn der Einsatz von Medien miteinbezogen werden muss und dafür Anschaffungskosten anfallen.
- Die Werbung sollte sowohl in den bestehenden Signal-Gruppen der Eltern-Kind-Treffs als auch im Stadtteil gestreut werden, um alle Interessierten am Thema zu erreichen. Auch die trügereigene Homepage und Instagram können als Werbemittel genutzt werden.
- Bei der Durchführung wurde der Ablauf immer an die jeweilige Gruppe angepasst und es wurden individuelle Pausen vereinbart. Teilweise wurde das Angebot auch auf das Spiel Montagsmaler + Austausch reduziert.

Wie geht's?

Wie bereits erwähnt, ist es unerlässlich, sich vor der Durchführung mit der eigenen Haltung auseinanderzusetzen, damit die Neutralität gewahrt wird.

M1 - Ablauf des Angebots

Ablauf (Stichwort)	Zeit (in Minuten; ungefähr)	Inhalt (Kurzbeschreibung des Schrittes)	Material (Was braucht man dafür?), hier auch: Verweis auf das angehängte Material (z.B. M3)
Ankommen & Begrüßung & Vorstellung	5'	Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde mit Medienheld: in aus der Kindheit/ Kinder mit eigenem Medienhelden: innen vorstellen (durch Eltern)	
Fragen zum Thema	5'	Sammlung der Fragen der Eltern zum Thema „Medien“ (nur sammeln, nicht kommentieren)	Moderationskarten, Stifte
Einführung ins Thema „gemeinsame Familien-Medienzeit“	10' - 15'	In der Mitte des Raumes werden die mitgebrachten Gegenstände zur gemeinsamen Familien (Kuschel-)Zeit	Moderationskarten, Stifte „Kleiner Maulwurf“ als Figur, selbstgestaltete Moderationskarten

		<p>ausgebreitet bzw. auf Mod. Kärtchen Stichwörter/Zeichnungen dazu angefertigt</p> <p>Was wurde, wie geschaut und findet dies regelmäßig statt? (Beschreibung des Rahmes/Settings)</p>	<p>Sammlung der Ergebnisse/ Gemeinsamkeiten- Unterschiedlichkeiten- wertneutral festhalten</p>
Montagsmaler	10' - 20'	<p>Medienregeln mit dem Spiel „Montagsmaler“ darstellen und gemeinsam betrachten</p> <p>Medienregeln der Familien selbst+ vorgefertigte Karten</p>	<p>Großes Papier, Stifte (auch für die Kinder- Eltern-/Kind Bereich festlegen)</p> <p>Karten mit vorgefertigten Medienregeln zum Spielen/Diskussionsgrundlage</p>
Austausch über Haltung/ gemeinsame Familienentscheidung	10'	<p>Gibt es eine Familienhaltung zum Thema? Warum ist eine gemeinsame Familienhaltung wichtig? Warum sollte sie auf die individuelle Familie angepasst sein (Individualität der einzelnen Familienmitglieder)?</p> <p>Evt. weitere Ideen je nach Zeitrahmen: -Vorbereitung/ Auswahl/ Häufigkeit/Setting - Ideen für die Zukunft aus der Gruppe sammeln -Gibt es Situationen in denen Medien hinderlich sind?</p>	<p>Kein Material erforderlich, evt. Infomaterial zum Verteilen</p>
Ausblick/ Abschluss	5'	<p>Wünsche/ Themen für zukünftige Veranstaltungen Wäre eine weitere Veranstaltung interessant? Praktische Einheiten gewünscht? Elternabend mit „Blickwechsel“?</p>	<p>Austeilen des Bildes (Wondrak & Fernseher, Zitat: „Es gibt kein richtig und kein falsch, sondern nur ein angemessen!“)</p>

Welche Variationsmöglichkeiten gibt es?

- Das Angebot kann anhand der Themen der Eltern erweitert werden. Außerdem ist ein Elternabend in Kooperation mit Blickwechsel zum Thema Medien geplant.
- Zudem könnte das Angebot mit praktischen Einheiten: wie u. a. der Entwicklung von Geräusche-Rezepten oder Geräusche-Memories, dem Aufnehmen von Musik mit Alltagsgeräusche/ Musik mit Hilfe von Alltagsgegenständen erweitert werden. Denkbar wäre auch die Erstellung eines Trickfilmes (mit einer älteren Zielgruppe- Familien von 3 bis 6 Jahren) oder die gemeinsame Aufnahme einer Hörgeschichte.
- Das Thema „Bindung“ und Medien könnte noch einmal gesondert als Einheit herausgearbeitet werden. (Anregungen dazu aus dem Buch von Michael Passolt/ Veronika Pinter-Theiss (3. Auflage 2013): „Ich habe eine Idee...“. Dortmund: VML Verlag. S. 16-19 (Basisdimension „Beziehung“), „Ich bekomme einen Raum, um selbst zu wachsen“ („sichere“, individuelle Begleitung, Austausch, Beziehung sind elementare Schlüsselbegriffe im päd. Umgang mit Medien), „Auf der Basis von Beziehung & Dialog“, Wertschätzung, Achtung, gegenseitiges Vertrauen. Sicherheit durch Bindung mit Blick auf Individualität und den individuellen Bedürfnissen, ergänzender Input WEIT-Methode aus Psychomotorik.
 - o Film-Tipp zum Thema Bindung: „Stillface“ von E. Tronick

Kursgebühr: Es wird für das Angebot keine Kursgebühr erhoben.

Öffentlichkeitsarbeit:

Das Angebot wird im Netzwerk in Nied sowie in den ortsansässigen Arbeitskreisen (Beirat Soziale Stadt, AK Kita Nied) beworben. Außerdem werden die Infos dazu auf der trägereignen Homepage / Instagram-Seite und über die Signalgruppen der offenen Treffs verbreitet.

Quellenangaben aus dem Internet

Link- „Goldene Medienregeln“- Landesmedienanstalt Saarland

https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUK EwiUu5j5ktH9AhWz97sIHbjFB1gQFnoECAoQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.lmsaar.de%2Fmedienkompetenz%2Fprojekte%2Fdie-goldenen-medienregeln-fuer-kinder-und-eltern%2F&usg=AOvVaw0B3m8uU81DVN_0cJHTi-aw

Anhang

M2 -Materialliste kompakt

- Bild Wondrak & Fernseher
- Infomaterial („Aufwachsen digital“ / „Groß werden mit Medien, aber richtig!“ von „SCHAU HIN! Was dein Kind mit Medien macht.“) zum Austeilen

Herr Janosch, wie verbringt man einen tollen Abend vor dem Fernseher?



»Man braucht vor allem jemanden, mit dem man zusammen Fernsehen schaut. Wenn man den genau Richtigen dazu hat, braucht man unter Umständen gar keinen Fernseher mehr.«

aus dem Buch „Herr Wandrak,
wie kommt man durchs Leben“



**Familien (Kuschel-) Zeit
mit der Sendung mit der Maus**



**gemeinsamer
Austausch zu
positiven,
gemeinsamen
Medienerfahrungen
in der Familie**

mit praktischen Spielen,
Tipps und Tricks

Bild von Alexa auf Pixabay